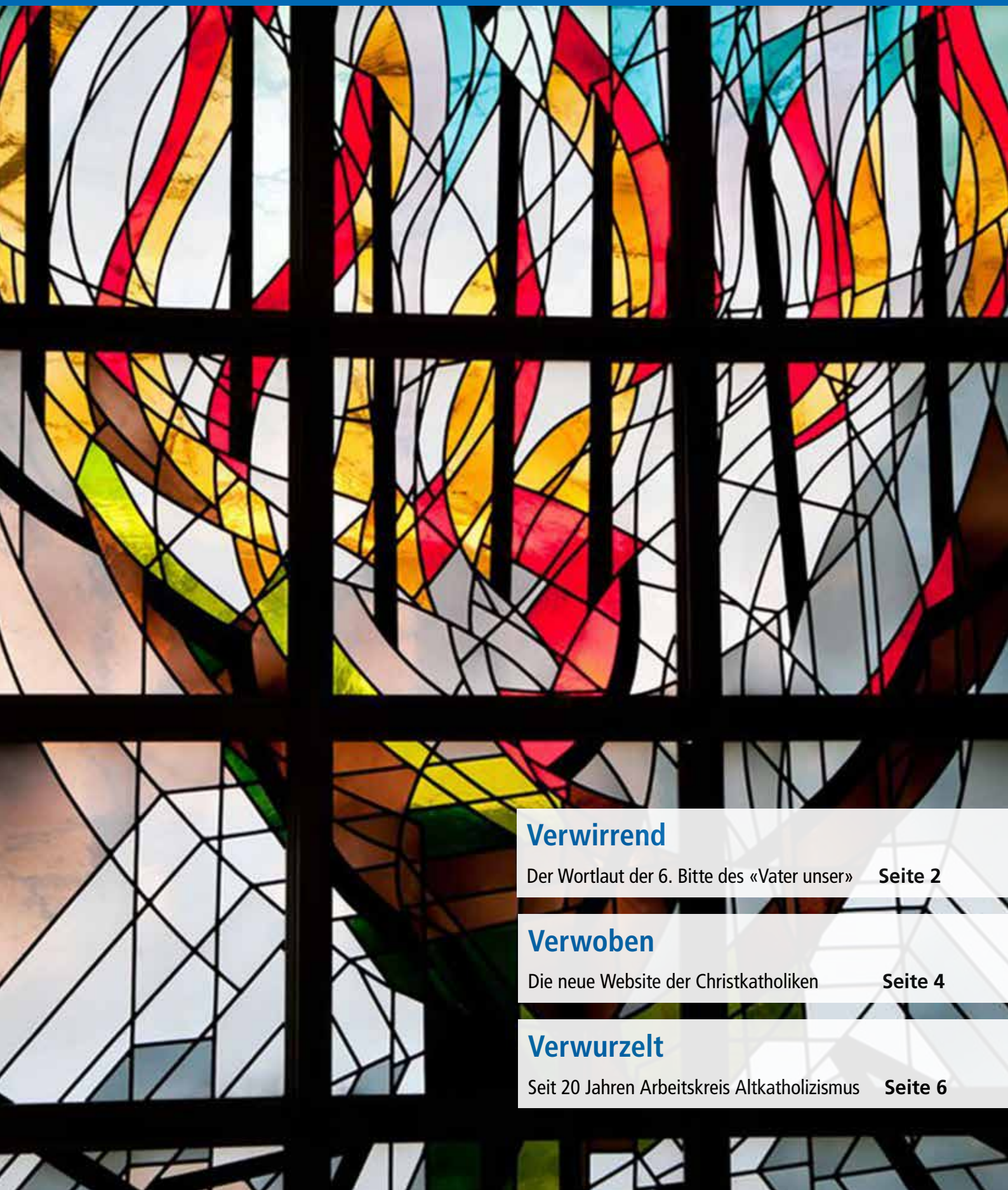


# Christkatholisch



## Verwirrend

Der Wortlaut der 6. Bitte des «Vater unser» **Seite 2**

## Verwoben

Die neue Website der Christkatholiken **Seite 4**

## Verwurzelt

Seit 20 Jahren Arbeitskreis Altkatholizismus **Seite 6**

Gedanken zum «Vater unser» aus Sicht der Romands

## Eine Verschlimmbesserung?!

Die Diskussion um die 6. Bitte im «Vater unser» – und führe uns nicht in Versuchung – geht auf eine Änderung des Textlautes der französischen Version in der Reformierten Kirche zurück. Eine Einschätzung und Einordnung aus Sicht eines Romands.



Das Kuppelfresko der Lichtentaler Pfarrkirche zeigt die sieben Bitten des «Vater unser» – hier die Bitten 4 bis 7.  
Foto: Haeflerl

Wie kam es eigentlich dazu, dass die 6. Bitte des «Vater unser» Anlass zu einer kontroversen Debatte gibt? Bis ins Jahr 1964 waren die Übersetzungen des «Vater unser» von einer Konfession zur anderen im französischsprachigen Raum sehr verschieden: Vom Lateinisch in der Römisch-katholischen Kirche bis zu reformierten Varianten auf Du und Du mit Gott.

### Viele Varianten vorhanden

Im Jahr 1964 übernahm eine gemischte (katholisch, orthodox und reformiert) Kommission die Arbeit, in einem ökumenischen Geist eine gemeinsame Übersetzung des «Vater unser» ausarbeiten zu lassen. Diese neue Übersetzung wurde an Ostern 1966 eingeführt. Was die sechste Bitte betrifft, entschloss sich die Kommission für die folgende Übersetzung: «Et ne nous soumetts pas à la

tentation.» – wortwörtlich übersetzt: «Und unterwirf uns nicht der Versuchung.» In den ehemaligen Versionen kann man lesen: «Et nous laissons pas succomber à la tentation.» – Version der Römisch-katholischen Kirche, wortwörtlich übersetzt: «Und lassen Sie uns nicht der Versuchung verfallen.» Die Reformierten Kirchen verwendeten eher: «Et ne nous conduis pas dans la tentation.» – wortwörtlich übersetzt: «Und führe uns nicht in Versuchung.»

Ich zitiere das offizielle Communiqué zur 6. Bitte: «Die bisherigen Versionen wiesen alle «et ne nous induis pas en tentation» auf – übersetzt: «Und verleite uns in Versuchung nicht.» Da das Wort «verleiten» selten und schwierig geworden ist, wurden Abweichungen eingeführt. Die Variante «Ne nous laissons pas succomber à la tentation.» – wortwörtlich übersetzt: «Lass uns nicht der Versuchung verfallen.» ist besonders fehlerhaft. Sie

scheint davon auszugehen, dass die Versuchung nur ein sittliches Übel sei, dem man sich widersetzen soll. Nun ist die biblische Versuchung auch eine von Gott gewollte Erprobung. Daher bitten wir ihn darum, uns in einer solchen Lage nicht zu stellen, so dass unsere Treue ihm gegenüber gefährdet wird – was mit sich bringt, sich von aller Sünde zu hüten.»

### Worum geht es eigentlich?

Im Jahr 2013 unternahm die französischsprachige Römisch-katholische Kirche eine gründliche Neubearbeitung der liturgischen Bibel – jener Texte, die im Rahmen der Gottesdienste vorgelesen werden. Das Ergebnis, das von siebzig Fachleuten, Exegeten, Hymnografen und Literaten erarbeitet wurde, wies eine Neuformulierung der 6. Bitte des «Vater unser» auf: «Et ne nous laissons pas entrer en

Foto Titelseite: «Vater unser»-Kirchenfenster der römisch-katholischen Kirche von Böblingen.

tentation.» – wortwörtlich übersetzt: «Und lass uns nicht in Versuchung eintreten!» Diese Änderung wurde darauf begründet, dass die Übersetzung von 1966 eine gewisse Verantwortung von Gott für die Versuchung vorausgesetzt hätte, die zur Sünde führt, als ob er der Verursacher des Bösen wäre. Diese Übersetzung könnte verwirrend sein und benötige eine theologische Vertiefung.

Es geht eigentlich um das Gottesbild: Wenn Gott jener ist, der uns der Sünde unterwirft, dann breitet sich das Bild eines sadistischen perversen Gottes aus, der Freude daran findet, seine Gläubigen zu erproben.

So ist es selbstverständlich nicht, aber die Doppeldeutigkeit bliebe beständig und wäre für manche zwingend störend. Mit der Neuformulierung «Ne nous laisse pas entrer en tentation.» hat man versucht, diese Doppeldeutigkeit aufzuheben. Auch wenn die Neuformulierung immer noch nicht sagt, wer der Verursacher des Unglücks ist (der Teufel, die gläubige Person?), kommt Gott nicht mehr in Frage. Sollte man sich darüber freuen?

Für den Neutestamentler an der Universität Lausanne, Daniel Marguerat, gibt es keinen Grund zu jublieren. Seines Erachtens ist diese neue Übersetzung «bestenfalls unnütz, schlimmstenfalls entschärft». Er begründet: «Der biblische Text als Ganzes reicht aus, von Anfang an diese alberne Idee zu beseitigen, dass Gott sich an uns vergnügt unseren Widerstand zu prüfen, indem er uns dem Bösen aussetzt.»

### Die neue Version ist eine blasse Abschwächung

Der Ausschnitt aus dem Jakobusbrief (1,13b) ist sehr klar: «Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemanden.» Der Theologe bedauert die Milderung der Übersetzung. «Die Führung durch Gott wird in der bisherigen Übersetzung durch das aktive Verb angezeigt: «Ne nous conduis pas.» Die neue Version schwächt die Bedeutung dieses Satzes ab, die beteuert, dass Gott aktiv ist und er uns führt. Wenn wir so beten, bekennen wir, dass er unsere Schritte führt, dass unser Leben an kein blindes Schicksal ausgeliefert

wird, dass wir an dieser Hoffnung festhalten.

Ich liebe die Idee, dass mein Leben einem Meister anvertraut ist, der es behütet – und ebenfalls dass er es nie der Versuchung aussetzen lässt. Es ist wie das Bekenntnis an einen Menschen, den man liebt: «Du wirst mich nie im Stich lassen.» Das soll als Hoffnung und als gegenseitiger Vertrauensbeweis verstanden werden. Auch wenn mein Leben den Schmerz überwindet und der Glaube uns vor Leid nicht verschont, bitte ich, dass Gott mich nicht dem Ungemach überlässt.»

Was bedeutet genau diese Versuchung («tentation» auf Französisch)? Wenn ein Begriff in dieser Bitte des «Vater unser» änderungsbedürftig wäre, dann wäre es tatsächlich dieser. «Tentation» wird heute als Aufforderung zur Begierde und zur Sünde verstanden. Darum geht es eigentlich nicht, wie Daniel Marguerat vermerkt: «Die Versuchung bedeutet eher die Erprobung, die Unordnung, in die man ab und zu abdriftet. Die Versuchung ist der dichte Übels- und Unsinnsmoment, wo alles chaotisch wird und kein Haltepunkt mehr besteht.»

Logischerweise ist es am Schwierigsten, in diesen Momenten, dem eigenen Glaubensbekenntnis treu zu bleiben.

### Der Diskussionsstand in unseren Kirchgemeinden

In seiner Sitzung vom 10. März 2018 hatte das Comité Romand die Frage des «Vater unser» auf der Tagesordnung. Es ging darum, das Empfinden der Kirchgemeinden in dieser Frage auszuloten. Einige Kirchgemeinden haben schon einen Anlass über dieses Thema organisiert, andere sind dran es zu tun. Das Comité Romand wird einen Gesamtüberblick erarbeiten, der in einem Antrag an die Nationalsynode 2019 formuliert werden soll.

Ich kann dem Inhalt des Antrages nicht vorgreifen, dennoch dürfte es klar sein, dass diese einseitig durch die Römisch-katholische Kirche vorgenommene Änderung kaum goutiert wird. Die Änderung missachtet den biblischen Text, der an dieser Stelle leicht zu übersetzen ist.

Nassouh Toutoungi

## Editorial



Franz Osswald

### Liebe Leserin, lieber Leser

*Im Leitartikel des vorliegenden «Christkatholisch» kommt ein Romand zu Wort: Pfarrer Nassouh Toutoungi, der sich aus Sicht der französischsprachigen Schweiz Gedanken zum neu übersetzten Wortlaut der 6. Bitte des «Vater unser» macht.*

*Neu ist auch der Webauftritt der Christkatholischen Kirche. Ein Arbeitsteam hat viel Zeit und Arbeit in die Neugestaltung investiert. In ein Medium, das in unserer Kirche noch nach Anerkennung und Beachtung ringen muss.*

*Der internationale Arbeitskreis Altkatholizismus-Forschung ist ebenfalls um Beachtung bemüht. An seinem 20-Jahre-Jubiläum wurde nicht nur Rückschau gehalten, sondern auch um Nachwuchs geworben und in die Zukunft geschaut.*

*Um den Umgang mit der Sprache geht es Aurélie Ethuin-Lanoy in ihrer französisch verfassten «Annotation» – ebenfalls im Zusammenhang mit Übersetzungen, diesmal in der Literatur. Und sie kommt zu einem interessanten Schluss...*

*An dieser Stelle sei einmal auf die Rubrik «Aus den Gemeinden» hingewiesen. Wer in den Kirchgemeinden Neues schaffen möchte, ist mit einem Beitrag in dieser Rubrik gut beraten – so, wie es die Frauenvereine Augustiner und Zürich-Oerlikon tun.*

Neuer Webauftritt der Christkatholischen Kirche der Schweiz

## Die Kirche im Pilgerkleid der Technik

Pünktlich zu Ostern veröffentlichte die Christkatholische Kirche der Schweiz ihre neue Website. Sie hat ein überarbeitetes Erscheinungsbild und ist technisch wieder auf dem neusten Stand.

Die neue Website kommt vor allem mit einer schlankeren Menüstruktur und mehr Bildern daher. Die Texte, welche die Christkatholische Kirche vorstellen, wurden erneuert und dabei straffer formuliert. Eine wesentliche Neuerung ist die Mehrsprachigkeit. So sollen bis Ende 2018 wesentliche Inhalte auf Deutsch, Französisch, Italienisch und teils auch auf Englisch zur Verfügung stehen. Neu erscheint die Website auch auf dem Smartphone oder dem Tablet korrekt. Am meisten dürften sich aber die Webverantwortlichen freuen, denn die Bewirtschaftung der Seiten ist laut Christoph Janser, Webmaster des Bistums, mit Wordpress einfacher geworden. Im Blick auf den Datenschutz

entspricht die Website den neuen EU-Verordnungen (DSGVO). Eine Datenschutzerklärung findet sich neu auf jeder Seite ganz unten.

### Was der Webauftritt kostet

Janser ist mit dem bisherigen Resultat zufrieden. Er und sein Kollege Daniel Pfenning haben von Projektbeginn im April 2017 bis Mitte Mai 2018 rund 480 Stunden in das Projekt investiert. Die Kosten sollen laut Janser im Rahmen des Budgets von Fr. 20000.– bleiben. Dazu rechnen muss man allerdings eine unbestimmte Arbeitszeit von Freiwilligen im Projektteam, das die Neugestaltung der Website zusam-

men mit den Webmastern begleitete, sowie von den Webverantwortlichen in den Kirchgemeinden und weiteren kirchlichen Mitarbeitenden.

### Erste Kritik

Die Neugestaltung der Website sorgte jedoch auch für Kritik. Bereits zum Projektbeginn gab es einzelne Stimmen, die Wordpress als neues Content Management System (CMS), mit dem die Inhalte der Seiten gestaltet werden, nicht gerade als Vereinfachung betrachteten.

Gegen Projektende erreichten das Projektteam Beschwerden darüber, dass Webverantwortliche nur einen

Christkatholische Kirche der Schweiz  
Église catholique-chrétienne de la Suisse  
Chiesa cattolica cristiana della Svizzera



Wer wir sind

Aktuell

Termine

Angebote

Unsere Kirchgemeinden

Kontakte

Medien-SH



Zugang zum Administrationsbereich erhalten, wenn sie eine entsprechende Schulung besuchen. Einzelne Webverantwortliche konnten an keiner vom Webteam geplanten Schulung teilnehmen und haben daher bis heute keinen Zugang zu den Daten der Website ihrer Kirchgemeinde.

Janser begründet die Bindung des Zugangs an die Schulungsteilnahme damit, dass die Webverantwortlichen neu mehr Kompetenzen hätten, was eine Schulung unabdingbar mache. Ausserdem würde das Webteam auf Anfrage auch Einzelschulungen anbieten. Die Verantwortung hierfür liege aber bei den Kirchgemeinden, sagt Janser weiter: «Vielleicht waren sich die Webverantwortlichen und Kirchgemeinderäte zu wenig bewusst, dass sie ohne Schulung an den Inhalten ihrer Seiten nichts mehr ändern können.»

Der Redaktion des Christkatholisch liegen auch erste Rückmeldungen Dritter betreffend Erscheinungsbild vor. Insgesamt kommt die neue Website gut bei den Nutzern und Nutzerinnen an. Einzelne finden,

dass das Erscheinungsbild der neuen Website zu sehr der alten gleicht. Andere bemängeln die grafische Gestaltung generell, die in ihren Augen an Attraktivität kaum dazugewonnen habe. Nebst technischen, urheberrechtlichen und finanziellen Gründen, kontert Janser diese Kritik mit dem Verweis: «Über Geschmack lässt sich nicht streiten.»

### Weitere Updates nötig

Weitere Schulungen für den Umgang mit dem neuen CMS Wordpress werden laut Janser voraussichtlich Mitte August 2018 stattfinden. Im Rückblick auf den alten Webauftritt, der rund sieben Jahre alt war, sowie im Blick auf den rasanten technischen Wandel im Bereich Internet, wird es in ein paar Jahren wieder eine Erneuerung der Website der Christkatholischen Kirche brauchen. Wann es soweit ist und welche Schwerpunkte bei der Neugestaltung dann gesetzt werden, weiss wahrscheinlich aber nicht einmal Google. [Lenz Kirchhofer](#)

## Annotation



Aurélie Ethuin-Lanoy

## Ecoutez

*J'ai réfléchi cette semaine sur la valeur des mots que nous prononçons ou que nous écrivons et qui sont parfois dénaturés de leur sens. Cela m'est venu lors de la lecture d'un article sur un de mes auteurs favoris: Jane Austen. L'article réduisait ses écrits à une petite littérature féminine sentimentale. Cela m'a contrarié que l'on puisse encore à l'heure actuelle avoir une vision si simple de cette écrivaine qui a un univers tellement riche au niveau description: des mœurs, de la géographie, de la question sociale et des droits de succession féminine de l'époque.*

*Mais en y réfléchissant, il est vrai que pendant des décennies, la traduction de ses œuvres fut un peu «simpliste» et ne rendait pas du tout la finesse et la richesse de son écriture. Ce n'est qu'en l'an 2000 que fut publié aux bibliothèques de la Pléiade le premier tome de ses œuvres avec une traduction plus juste, beaucoup plus littéraire.*

*Cet exemple d'une langue à l'autre peut aisément se comprendre, nous savons très bien que les traductions dénaturent un peu le message premier. Et selon la qualité du traducteur, le message peut être totalement dénaturé! Mais je me suis rendu compte que même au sein d'une même langue, notre message, nos paroles peuvent être mal compris. Est-ce un défaut d'écoute (ou de lecture)? Peut-être... Combien de fois dans le Nouveau Testament, Jésus nous dit: «écoutez». Je n'ai personnellement pas compté mais c'est un mot qui revient vraiment très souvent.*

20 Jahre Internationaler Arbeitskreis Altkatholizismus-Forschung (IAAF)

## Zwischenhalt mitforsch(end)em Blick

Der Internationale Arbeitskreis Altkatholizismus-Forschung IAAF tagte am 20. und 21. April 2018 in Bonn und feierte sein 20-jähriges Bestehen. Anwesend waren Forschende aus den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz, die sich über aktuelle Forschungsprojekte austauschten



Kirchenhistorikerin Prof. Daniela Müller (links) und Prof. Angela Berlis.

Prof. Angela Berlis, die 1998 – damals als Assistentin in Bonn – maßgeblich an der Gründung beteiligt war, blickte zurück auf die Hintergründe der Entstehung des IAAF im Kontext westeuropäischer kirchenhistorischer Forschung, insbesondere der Katholizismusforschung und des Desiderats der Vernetzung altkatholischer Forschung und Forschender. Anfangs sei der Arbeitskreis vor allem kirchenhistorisch ausgerichtet gewesen, in den letzten Jahren sei auch die systematische Theologie stärker vertreten. Für die Zukunft sei es wichtig, das Augenmerk auf den Forschungsnachwuchs zu richten, den internationalen Charakter des IAAF zu gewährleisten, indem derzeit nicht mehr vertretene Länder erneut ein-

bezogen würden, und Forschung über den Altkatholizismus medial sichtbar zu machen. Dem Vortrag von Angela Berlis folgte eine Diskussionsrunde.

Die römischkatholische Kirchenhistorikerin Prof. Daniela Müller (Nijmegen) hielt einen Gastvortrag über «Neue Herausforderungen an die Kirchengeschichte: Abschied von den Katharern oder Neubestimmung auf die Quellen?». Müller zieht in ihrer Forschung nicht die Verhörprotokolle der Inquisition heran, sondern Texte, welche die der Ketzerei Beschuldigten selbst hinterlassen haben. In ihrem Vortrag fragt sie unter anderem nach der Entwicklung des Selbstverständnisses der Katharer vor dem Hintergrund

der Veränderungen in der katharischen Kirche als Reaktion auf die Entwicklungen in der Römischen Kirche.

Während am Freitag aufgrund des feierlichen Anlasses der IAAF in den Räumen der Bonner Universität tagte, fand der zweite Teil der Tagung wie gewohnt im Reinkensaal des Döllingerhauses in der Baumschulallee 9–13 statt. Prof. Klaus Rohmann sprach über «Versöhnung ohne Busse?» (im IKZ 1/2018 veröffentlicht), Bernhard Scholten berichtete von seiner Aufarbeitung der Quellen zur Entstehung und Entwicklung der Altkatholischen Kirche in der Pfalz, während Marco Derks, Ari Troost und Erika Moser ihre jeweiligen Dissertationsprojekte vorstellten. Marco Derks schreibt über Konzeptualisierung sexueller und religiöser Identitäten in öffentlichen niederländischen Diskursen über Homosexualität, während Ari Troost die Bedeutungen und Erscheinungsweisen von Gender in der Antike als Beitrag zur Diskussion grundlegender Vorannahmen einer theologischen Anthropologie untersucht. Erika Moser erforscht in ihrer Doktorarbeit, wie in Nachrufen und Grabreden praktisch und medial mit Sterben und Tod umgegangen wurde und wie solche Lebenserzählungen zur Ausprägung christkatholischer Identität zwischen 1870 und 1924 beitrugen. In ihrem Vortrag zeigte sie dies exemplarisch anhand des Gedenkblatts zu Gertrud Villiger-Keller (1843–1908) auf.

Die nächste Jahrestagung wird am Freitag/Samstag, 29./30. März 2019, stattfinden.



## Gemeindeverband Fricktal – Magden

### Pfingstliches Firmfest in der Magdener Dorfkirche

#### Regionale Feier des christkatholischen Gemeindeverbandes im Fricktal

Acht Fricktaler Jugendliche die gefirmt werden, eine volle Kirche, ein begeisterter Bischof – was braucht es mehr für eine festliche Pfingstfeier? Der Gottesdienst in der Magdener Dorfkirche fusste auf zwei Gedanken. Zum einen betonten die Kirchgemeindepräsidentin Manuela Petraglio und Bischof Harald Rein den Schritt der Firmlinge in die Mündigkeit. Was das bedeuten kann, klang in

einem Lied von Konstantin Wecker an: «Was keiner wagt, das sollt ihr wagen, was keiner sagt, das sagt heraus...» Zum anderen stand die Feier im Zeichen der Himmelsbrise, die von oben kommt und jeden einzeln und die Gemeinschaft als Ganze inspiriert. Weil alle aktiv mitsangen und -feierten, wurde etwas vom Wehen des Geistes spürbar. Der Kirchen- und Gemischte Chor sang dazu unter anderem eine keltisch anmutende Ballade über die heilenden Kräfte des Geistes Gottes.

Peter Feenstra



## Thun

### Rückblick Firmung



An Auffahrt haben unsere 3 Unterrichtskinder Vera Gassmann, Elisa Zuberbühler und Sidney Kunz die Firmung von Bischof Harald Rein empfangen. Möge ihr Weg jederzeit von Gott gesegnet sein. Wir danken allen, die zur Feier und zum Apéro beigetragen haben.

## Zürich – Frauenvereine Augustiner und Zürich-Oerlikon – Neuausrichtung

### Gesucht: Kreative (Mit-)Macherinnen und -Macher

#### Die Frauenvereine Augustiner und Zürich-Oerlikon fusionieren unter einem coolen, neuen Vereinsdach und suchen Engagierte zum neuen Mitgestalten.

Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren rasant verändert und damit auch unser Freizeitverhalten: Vereine erfüllen nicht mehr die Aufgabe des «sozialen Kitts», den sie früher hatten. Waren Höcks und Bastelabende für unsere Väter und Mütter noch ein geschätzter Anlass, finden sie heutzutage kaum mehr Zeit, sich in einem Verein zu engagieren. Zu vielfältig sind Angebote und Verpflichtungen. Das spüren auch die Frauenvereine Zürich-Oerlikon und Augustiner. Nach dem Ausscheiden der beiden langjährigen und vereinsprägenden Präsidentinnen hat sich zudem die Situation verschärft.

Bei einem Treffen der beiden Vereins-Vorstände wurde beschlossen, den Schritt zu einer Fusion in die Wege zu leiten: Gemeinsam sind wir

stärker! Über diese unumgängliche Massnahme wurden die Mitglieder an den jeweiligen Jahresversammlungen orientiert, was mit Verständnis und Wohlwollen aufgenommen wurde.

Freundlicherweise hat sich Dr. Raymond Bisang, bislang Mitglied der Kirchenpflege und Rechtsanwalt, bereit erklärt, das Zusammengehen der beiden Vereine und die Gründung eines neuen Vereinsdaches juristisch zu begleiten.

#### Verein für weitere Kreise öffnen

Unter dem neuen Vereinsdach wollen wir uns öffnen: Wir verzeichnen bereits schon Paar-Mitgliedschaften und freuen uns, vermehrt allen Interessierten, einschliesslich Männern, eine attraktive Vielfalt an Anregungen zu bieten. Wir möchten jedoch nicht nur eine von vielen Event-Organisationen sein, sondern – und das ist uns wichtig – zu unserem kirchlich/spirituellen Gedankengut Sorge tragen und damit achtsam umgehen.

An einer Tagung Anfang März, organisiert unter anderem vom Zentrum für Kirchenentwicklung der Universität Zürich in Wollishofen mit dem Titel «Start-up Kirche», meinte Tobias Faix, Professor für Praktische Theologie, dass sich die Kirchen mitten in einem Sturm der Veränderungen befänden und damit natürlich auch die dazugehörenden Vereine. Weiter meinte er, dass Bewährtes und Neues als Ergänzung verstanden werden sollten. Und genau so sehen auch wir unsere neue, gemeinsame Vereins-Zukunft.

Doch für ein motiviertes und innovatives Vereins-Start-up sind wir dringend auf engagierte Frauen und Männer angewiesen, die offen sind für Neues, mit Frohsinn kreative Ideen einbringen und gewillt sind, auch Projekte zu leiten.

Dies ist ein Aufruf: Gemeinsam und solidarisch schaffen wir das! Und wir freuen uns auf Sie! Der Einfachheit halber gilt die Mail-Adresse: [fvaugustiner@christkath-zuerich.ch](mailto:fvaugustiner@christkath-zuerich.ch). Danke! Monique Henrich

# GUTER HIRTE

Wie nah sie sich sind.  
Fast ineinander gewachsen.  
Das Fell des Schafes.  
Die Locken des Hirten.  
Sie schwingen miteinander.  
Jugendliche Kraft. Bartlos noch.  
Die Hände halten das Schaf,  
sicher und fest.  
Doch unangestrengt.  
Geborgen auf der Schulter.  
Widerstrebend noch blickend,  
doch der Rettung gewiss.  
Es scheint keine Last zu sein.  
Der Hirt trägt es leicht.  
Bereit, willig und fest.  
Das Schaf ist ergriffen.  
Keine Dressur hat es entfremdet  
vom Verlangen nach Weite.  
Das Schaf war hilflos,  
verloren, verstrickt.  
Der junge, rettende Hirt  
ist, was er ist.  
Strahlende Gegenwart.  
Kein schmachtender Blick.  
Kein frommes Idyll.  
Kein blutleer-blass-bleicher Retter.  
Kein theologischer Waschwang.  
Der junge Hirt legt Hand an.  
Schmutz schreckt ihn nicht.  
Das dünne Kleid mit dem  
Riemen geschürzt.  
Zum Laufen, zum Springen.  
Lebensvoll seine Nähe.  
Gewinnend sein Griff.  
Wer solch einen Hirten sieht,  
ahnt Christus in ihm.  
Mit zärtlicher Stärke  
sucht er das Verlorene.  
Ohne Vorwurf  
verwächst er mit uns.  
Wird eins.  
Nicht aus lästiger Pflicht,  
nein, er liebt lustvoll das Leben.

Text: Michael Bangert  
Bild: Der gute Hirt, um 330,  
Päpstliche Museen, Vatikan





## Magden-Olsberg

### Wort und Musik IV in Magden



Dunkelheit und Klarheit, gestern und heute – Meister Eckhart und die Musik seiner Zeit. In der christkatholischen Kirche Sankt Martin, Magden

**Sonntag, 17. Juni, 17 Uhr**

Das Ensemble Troxalida, unter der Leitung von Ozan Karagöz, singt spirituelle Musik aus dem Frankreich des Spätmittelalters. In dieser Zeit studierte der Philosoph und Mystiker Meister Eckhart in Paris.

**«Gott ist immer in uns, nur wir sind selten zu Hause.» Meister Eckhart**

Peter Feenstra betrachtet Gedanken von Meister Eckhart aus heutiger Sicht. Dazu hören wir Musik der französischen Komponisten Pierre de la Rue, Guillaume de Machaut, Johannes Touront und anderen – eine Palette aus dem späten Mittelalter. Sind Dunkelheit und Klarheit von heute gleich wie damals? Eintritt frei, Kollekte, anschliessend Apéro vor der Kirche



## Zürich

**City Special**  
Frühabendmusik  
in der Augustinerkirche Zürich  
(Münster/Schulhofstrasse)

**«Miniatures»**  
mit Werken von Bach, Händel, Krüchmer, Rosenhack und anderen

Pascal Suter, Flauto Dolce  
André Briel, Orgel und Traubenorgel

**Freitag, 15. Juni 2018, 18.30 Uhr**

Dauer ca. 1 Stunde - Eintritt frei - Kollekte

## Region Basel

### Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal

#### Gottesdienste

So. 3. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

So. 10. Juni, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Therwil.

#### Konzert der Musikschule

Am Freitag, 8. Juni, um 19 Uhr, findet in der Alten Dorfkirche ein Konzert der Musikschule Allschwil statt.

Auf dem Programm stehen Werke barocker Meister für Blockflöte und Cembalo. Herzlich willkommen!

#### Konzert der Taschensymphoniker

Am Sonntag, 10. Juni, um 18 Uhr, findet im Kirchgemeindsaal in Allschwil ein Konzert des Ensembles Taschensymphoniker statt. Bei den Auftritten der vier Musiker/innen wird gezipft, geblasen, getastet, gestrichen und getrommelt was das Zeug hält. Herzlich willkommen!

#### Kirchgemeindeversammlung

Am Montag, den 11. Juni, findet ab 19 Uhr die gemeinsame Versammlung der Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal statt. Im Anschluss an die Versammlung im Kirchgemeindsaal in Allschwil sind alle herzlich zum Grillplausch eingeladen! Hoffen wir auf gutes Wetter!

#### Packtag

Am Mittwoch, den 13. Juni, werden die Sommer-Gemeindebriefe der christkatholischen Kirchgemeinden des Kantons Basel-Stadt verpackt. Beginn ist um 9 Uhr im Kirchgemeindsaal in Allschwil. Wir freuen uns über möglichst viele helfende Hände!

#### Chorprobe

An den Dienstagen, 5. und 12. Juni, probt der Chor von 18 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindsaal in Allschwil. Wer seine Stimme erklängen lassen möchte, ist herzlich willkommen. Einfach verbi cho und mitmache!

#### Aus unserer Gemeinde verstorben

Am 11. April ist Gertrud Werdenberg-Hanselmann im 88. Altersjahr verstorben. Eine grosse Trauergemeinde hat am 23. April in der Alten Dorfkirche von ihr Abschied genommen. Sie möge ruhen im Frieden unseres Herrn!

## Baselland

#### Gottesdienst

So. 10. Juni, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Katharinenkirche in Laufen.

#### Packtag

Am Mittwoch, den 13. Juni, werden die Sommer-Gemeindebriefe der christkatholischen Kirchgemeinden des Kantons Basel-Stadt verpackt. Beginn ist um 9 Uhr im Kirchgemeindsaal in Allschwil.

#### Gemeinde-Mittagessen

Am 17. Juni (nach dem Gottesdienst in der Klosterkirche von 10.30 Uhr) besteht bei gutem Wetter die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens im Klostergarten Dornach. Für die Unkosten wird ein Körbli aufgestellt. Die Kirchgemeinde übernimmt die Defizitgarantie. Die Kirchgemeindeversammlung am 6. Mai hat meinen Vorschlag, ab und zu Gemeinde-Mittagessen nach dem Gottesdienst im Klosterrestaurant zu subventionieren, gutgeheissen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Basel-Stadt

#### Gottesdienste

So. 3. Juni, 10 h, Eucharistiefeier.

So. 10. Juni, 10 h, Eucharistiefeier.

#### OffenBar

Die OffenBar ist am Donnerstag, den 7. und 14. Juni, ab 17 Uhr geöffnet. Bitte reservieren Sie unter [offenbar@ckk-bs.ch](mailto:offenbar@ckk-bs.ch) oder jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst bei Karin Schaub Ihren Tisch.

#### Kollekte

Die Kollekte ist im Juni für die Gassenküche Basel bestimmt. Sie wird allen herzlichen empfohlen.

#### Konzert

Am Sonntag, 10. Juni, findet um 17 Uhr ein Konzert aus der Reihe «Abendmusiken in der Predigerkirche» statt. Weitere Infos erhalten Sie unter [www.abendmusiken-basel.ch](http://www.abendmusiken-basel.ch) oder auf unserer Website [www.ckk-bs.ch](http://www.ckk-bs.ch).

#### VHS-Kurs

Sebastian Castellio – ein Basler Reformator für Menschenrechte. Kursdaten am 12. und 19. Juni, jeweils von 18.15 bis 20 Uhr in der Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1. Kursleiter ist Dr. Michael Bangert.

Der Humanist und Theologe Sebastian Castellio war mitten in der Reformation ein mutiger Verfechter von Toleranz. Zunächst wurde er von Johannes Calvin gefördert. Von Basel aus kritisierte er entschieden den Genfer Reformator, als dieser sich der Hinrichtung eines Häretikers nicht widersetzte. Es kam zum offenen Bruch zwischen den beiden. Calvin konnte die Werke Castellios

weitgehend unterdrücken. Jetzt wurde er wiederentdeckt. Heute ist Castello ein Basler Bürger, der in der Welt bekannt ist. Ein früher Vertreter der Grundrechte des Menschen. Anmeldung nur bei der VHS BB Basel.

#### Predigerkirche wird 750 Jahre alt

Grosses Jubiläum unserer Predigerkirche! Am 9. September 1269 weihte der Dominikaner-Bischof Albertus Magnus die Kirche der Dominikaner in Basel endgültig ein. So kann die Predigerkirche, die sich seit 1876 im Besitz der christkatholischen Kirchgemeinde befindet, im Jahr 2019 ihr 750-jähriges Jubiläum feiern. Der Kirchenrat hat seit einiger Zeit die Planungen für ein Jubiläumsjahr begonnen, das die Geschichte der Kirche mit unserer Zukunft verbinden wird. Die ersten Entwürfe für das Festjahr liegen vor und werden ständig weiterentwickelt. In Kürze wird der Kirchenrat die Pläne für das Festjahr der Kirchgemeinde vorstellen. Wir können uns darauf freuen.

#### Verstorben

Aus unserer Gemeinde ist Albert Wilhelm Hörnschemeyer verstorben. Wir entbieten seinen Angehörigen unser herzliches Beileid. Möge Gottes Licht dem Verstorbenen leuchten.

#### Sekretariat

E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch, Tel. 061 322 43 77, Öffnungszeiten: Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Fr. 14 bis 17 Uhr, www.cck-bs.ch.

## Laufen

#### Gottesdienst

So. 10. Juni, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Katharinenkirche.

#### Laufner Markt

Offene Kirche und ökumenischer Kirchenkaffee. Am Dienstag, 5. Juni, steht die St. Katharinenkirche von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr den Besuchern wieder für einen Kaffee mit Schwatz offen. Um 13.30 Uhr gibt es einen geistlichen Input mit Musik.

#### Packtag

Am Mittwoch, den 13. Juni, werden die Sommer-Gemeindebriefe der christkatholischen Kirchgemeinden des Kantons Basel-land verpackt. Beginn ist um 9 Uhr im Kirchgemeindsaal in Allschwil.

#### Dank

Wir danken allen ganz herzlich, die zum guten Gelingen der Instandstellung der St. Katharinenkirche und zum Wiedereinzugsfest beigetragen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Kirchenrat und Pfrn. Denise Wyss

## Region Fricktal

### Magden-Olsberg

#### Gottesdienste

So. 10. Juni, 9.30 h, 3. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistie, Dorfkirche Magden.

So. 17. Juni, 17 h, Wort und Musik IV mit dem Ensemble Troxalida unter der Leitung von Ozan Karagöz. Thema: Dunkelheit und Klarheit, gestern und heute – Meister Eckhart und die Musik seiner Zeit, Dorfkirche Magden. Eine ausführlichere Ankündigung für diesen Anlass finden Sie auf Seite 10 dieser Ausgabe.

#### Verstorben

Aus unserer Mitte ist Margrit Schweizer-Wassmer verstorben. Die Abdankung fand am 23. Mai statt. Ihr Name steht geschrieben in der Hand ihres Schöpfers.

#### Frauenverein

Gerne erinnern wir unsere Mitglieder an unserem Regio-Ausflug teilzunehmen. Dieser findet am Dienstag, 5. Juni statt. Wir besichtigen eine Seidenraupen-Zucht. Treffpunkt um 14 Uhr beim Gemeindsaal an der Schulstrasse.

Der Vorstand

### Möhlin

#### Gottesdienste

So. 3. Juni, 10 h, Unterstand Wasserfahrer am Rhein, Waldgottesdienst mit Familien-nachmittag.

So. 10. Juni, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier, Jahrzeit.

Mi. 13. Juni, 10.15 h, Stadelbach, Gottesdienst.

Mi. 13. Juni, 19.30 h, Chäppeli, Abendgottesdienst.

#### Waldgottesdienst mit Familiennachmittag

Wir laden unsere Kirchgemeindemitglieder – vom Kleinkind bis zum Urgrosi – zu einem gemeinsamen Tag an den Rhein ein. Wir treffen uns bei jedem Wetter im Unterstand der Wasserfahrer (Anfahrtsplan siehe unter [www.christkatholisch.ch/moehlin](http://www.christkatholisch.ch/moehlin)).

Bringt doch auch Tante, Onkel, Gotti, Götti, Freunde, Bekannte und Verwandte mit. Alle sind herzlich willkommen!

**10 Uhr, WALDGOTTESDIENST** mit der Musikgesellschaft Möhlin.

**11.30 Uhr, FESTBEIZ** zu familienfreundlichen Preisen. Der Frauenverein freut sich über Kuchenspenden für das Kuchenbuffet!

**13.30 Uhr, Startschuss zum FAMILIEN-NACHMITTAG** mit Spiel und Spass, Postenlauf, Kinderschminken...

## Kalender

### Liturgischer Kalender

mit Schriftlesungen

#### 2. Sonntag nach Pfingsten (3. Juni)

##### Herzlich eingeladen ...

**Spr 9,1–6:** ... ist der Unerfahrene und zum Unwissenden sagt die Weisheit: Kommt, esst von meinem Mahl und trinkt vom Wein. Lasst ab von der Torheit, dann bleibt ihr am Leben.

**Apg 13,44–49:** ... sind auch die Heiden, sagte Paulus. Als die das hörten, freuten sie sich und priesen das Wort des Herrn.

**Lk 14,15b–24:** ... zum Mahl im Reich Gottes sind alle, auch Arme, Krüppel, Blinde und Lahme, sagt Jesus! Was aber könnte uns denn wichtiger sein als diese Einladung?

#### 3. Sonntag nach Pfingsten (10. Juni)

##### Verloren und wieder gefunden ...

**Jer 31,10–13:** ... wird das Volk Israel. Hört ihr Völker das Wort des Herrn: Ich befreie Jakob aus der Hand des Stärkeren und verwandle ihre Trauer in Jubel.

**1 Kor 9,19b–22:** ... ist Paulus. Er verkündet das Evangelium und sagt: Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten.

**Lk 15,1–10:** ... wurden das Schaf und die Drachme: Freut euch mit mir, sagt Jesus! Ebenso freuen sich die Engel Gottes über einen einzigen Sünder, der umkehrt.

#### 4. Sonntag nach Pfingsten (17. Juni)

##### Dem Lamm Gottes nachfolgen ...

**Gen 12,1–3:** ... kann Abram noch nicht. Aber in das Land ziehen kann er, wo Gott ihn zu einem grossen Volk machen wird! Gott sagt: Ein Segen sollst du sein.

**Gal 3,6–9:** ... können alle die glauben. Paulus schreibt: Sie gehören zum glaubenden Abraham und werden wie er gesegnet.

**Joh 1,35–42:** ... gemäss dem Wort des Johannes: Seht, das Lamm Gottes! Da führt Andreas seinen Bruder zu Jesus, der zu ihm sagt: Du sollst Kephas heissen.

Das OK und die christkatholische Kirchenpflege Möhlin freuen sich auf einen Grossaufmarsch!

## Jahrzeit

Im Gottesdienst von Sonntag, 10. Juni, gedenken wir der vor rund einem Jahr Verstorbenen. Dies sind Rosa Lang-Metzger, Pedro Hernandez, Nelly Ringle-Nünlist und Rolf Müller-Gremper.

## Frauenverein

Am Donnerstag, den 7. Juni, um 14 Uhr, Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus. Abholdienst durch Heidi Fritzenwallner unter Tel. 061 851 48 19.

## Jassabend des Männervereins

Der Männerverein lädt am Donnerstag, 14. Juni, um 19 Uhr zum Jassabend ins Kirchgemeindehaus.

## Homepage

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage [www.christkatholisch.ch/moehlin](http://www.christkatholisch.ch/moehlin)

## Obermumpf-Wallbach

### Gottesdienste

So. 3. Juni, 11 h, Kirche Obermumpf, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Bächtold.

Mi. 6. Juni, 17 h, Kirche Obermumpf, Fiire mit de Chline.

So. 10. Juni, 17.30 h, evangelisch-reformierte Kirche Frick, Eucharistiefeier mit Chor, Pfr. Armin Strenzl.

### Fiire mit de Chline

Alle Kinder zwischen 3 und 7 Jahren sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Wir hören eine schöne Geschichte, basteln, beten und singen.

### Gottesdienst in Frick

In diesem Gottesdienst dürfen wir uns über einen Auftritt von unserem Kirchenchor freuen.

### Musizierstunde

Am 15. Juni findet um 19 Uhr in der Kirche Obermumpf eine Musizierstunde mit der Gitarrenklasse von Michael Plattner der Musikschule Stein statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

### Mitfahrgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen, an denen in Wallbach kein Gottesdienst gefeiert wird, bietet Georges Wunderlin eine Mitfahrgelegenheit an. Infos unter Tel. 079 714 14 41.

## Rheinfelden-Kaiseraugst

### Gottesdienste

So. 3. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Rheinfelden.

So. 10. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Kaiseraugst.

### Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und Kaiseraugst gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen sind ab den Bahnhöfen in fünf bis zehn Minuten zu Fuss erreichbar. Wer nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist, kann auch mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt, Tel. 061 831 50 13.

### Besondere Gottesdienste

Der Gottesdienst vom 3. Juni in Rheinfelden wird bereichert durch die Cäcilia.

Der Gottesdienst vom 10. Juni in Kaiseraugst wird von Pfr. em. Christoph Bächtold geleitet. Herzlichen Dank für diese Stellvertretung!

### Musik zum Feierabend

Die Konzertreihe «Musik zum Feierabend» bietet auch in diesem Jahr bis September jeden zweiten Dienstag, um 19 Uhr in der Stadtkirche Rheinfelden ein Orgelkonzert von 30 bis 40 Minuten Dauer. Es spielen jeweils bekannte Organistinnen und Organisten aus der Region; am 5. Juni hören wir Pfr. em. Christoph Bächtold aus Muttenz. Tragen Sie doch diese erholsame regelmässige Auszeit aus dem Alltag fest in Ihren Kalender ein!

### Jass-Spass im Martinum Rheinfelden

Zur fröhlichen Jass-Runde sind Sie eingeladen am Mittwoch, 6. Juni, um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus.

## Aarau Olten Luzern

### Aarau

#### Gottesdienst

So. 3. Juni, 11.30 h, Stadtkirche Aarau, Firmung – die Jugendlichen der christkatholischen Kirchgemeinden Aarau und Schönenwerd-Niedergösgen, die in diesem Jahr von Bischof Harald Rein gefirmt werden, feiern dieses Fest zusammen. Die Singgruppe begleitet diesen Gottesdienst musikalisch.

#### Treff des Frauenvereins

Dienstag, 5. Juni, 14.15 Uhr, im Pfarrhaus Aarau, Spiel und Kaffee.

Dienstag, 12. Juni, 14.15 Uhr im Pfarrhaus Aarau, Vorlesestunde oder Film.

#### Singgruppe, Probe im Pfarrhaus Aarau

Samstag, 2. Juni, 19 Uhr

Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr, einsingen.

## Baden-Brugg-Wettingen

### Gottesdienste

So. 3. Juni, 10 h, 2. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier in der Kapuzinerkirche in Bremgarten, Pfr. Wolfgang Kunicki.

### Ökumenischer Seniorennachmittag

Zum diesjährigen ökumenischen Seniorennachmittag sind Sie freundlich eingeladen zu unterhaltsamem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen sowie bei Musik und Witz. Der Anlass findet am Donnerstag, 14. Juni, um 14.30 Uhr im Salmenpark in Rheinfelden statt.

### Pfarramt geschlossen

Vom 4. bis 17. Juni ist das Pfarramt in Rheinfelden ferienhalber geschlossen. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an Pfr. Christian Edringer in Möhlin, Tel. 061 851 10 60.

## Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

### Gottesdienst

So. 10. Juni, 9.30 h, Zuzgen, Gottesdienst mit Eucharistie, Prof. Urs von Arx.

### Allgemeines

Seit dem 1. November 2017 ist unser Pfarramt vakant. Für seelsorgerische Belange steht Ihnen bis auf Weiteres Pfr. Peter Grüter aus Rheinfelden, Tel. 061 831 50 13, zur Verfügung. Zudem ist unter der Pikett Nummer 061 853 16 91 jederzeit ein diensthabender Seelsorger erreichbar.

Martin Schlienger, Kirchengutsverwalter

Sa. 9. Juni, 15 h, Traugottesdienst für Sacha Schenker und Anita Hollinger (aus Bözberg) in der reformierten Kirche in Ligerz (BE), Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 11. Juni, 9.30 h, 3. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, gemeinsam mit der evangelisch-lutherischen Gemeinde Zürich/Aargau, Pfrn. Dr. Marion Werner, Pfr. Wolfgang Kunicki.

Pfr. Wolfgang Kunicki

## Gemeinde Region Olten

### Gottesdienste

So. 3. Juni, 9.30 h, Eucharistie, Starrkirch.

So. 10. Juni, 9.30 h, Eucharistie, Trimbach.

### Gottesdienste in den Seniorenheimen

Fr. 15. Juni, 10 h, Bornblick, Olten.

### Religionsunterricht

Am Samstag, den 9. Juni, findet kein Religionsunterricht statt. Die Religionskinder gehen am Samstag, den 16. Juni, auf einen Ausflug.

**Zyt ha fürenand, ässe mitenand**

Dienstag, 5. Juni, ab 11.30 bis 13 Uhr im reformierten Johannessaal Trimbach; Unkostenbeitrag Fr. 7.–, Kinder Fr. 3.–.

**Mittagstisch für Verwitwete/Alleinstehende**

Die Kolpingfamilie und die Römisch-katholische Kirche Region Olten laden herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dieses findet am Mittwoch, 6. Juni, ab 11.30 Uhr im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Kosten: Fr. 10.–. Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 062 212 24 27.

**Luzern****Gottesdienste**

Sa. 2. Juni, 17.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

**Diaspora-Gottesdienst im Schwendi-Kaltbad**

Am 10. Juni wird unsere Kirchgemeinde einen Diaspora-Gottesdienst im schönen Kanton Obwalden feiern. Der Gottesdienst in der Kapelle von Schwendi-Kaltbad beginnt um 11 Uhr und wird von unserm Pfarrer Ioan Jebelean geleitet.

Im Anschluss sind alle Besucher im benachbarten Bergrestaurant zu «Älplermagronen» eingeladen. Leider ist Langis bis zum 18. Juni nicht mit den ÖV erreichbar, daher wird die Anreise mit Privatfahrzeugen empfohlen. Die Einladungen wurden verschickt.

**Seniorenflug 60+**

Der Kirchgemeinderat und der Frauenverein der Christkatholischen Kirche Luzern laden Sie am Dienstag, 12. Juni, herzlich zum traditionellen Ausflug der Senioren 60+ ein. Um 13 Uhr treffen wir uns beim Car-Parkplatz Inseli. Wir fahren nach Entlebuch und anschliessend über den Glaubenberg. Dort bewundern wir die überaus schöne Aussicht. Anschliessend führt uns die Fahrt

nach Sarnen, dem Hauptort von Obwalden. Im Kurhaus, direkt am idyllischen Sarnersee gelegen, wird uns ein Zvieriplättli serviert. Es besteht die Möglichkeit, auf einem neu gestalteten Weg entlang des Seeufers einen kleinen Spaziergang zu machen. Die Einladungen sind verschickt worden. Weitere Auskunft erteilt gerne Annemarie Fuchs, Tel. 041 320 83 48.

**Schönenwerd-Niedergösgen****Gottesdienste**

So. 3. Juni, 11.30 h, Firmung in der Stadtkirche Aarau.

Do. 7. Juni, 19 h, Vesper in Niedergösgen.

So. 10. Juni, 8.45 h, Eucharistiefeier in der Stiftskirche.

**Firmung in Aarau**

Nachdem die Aarauer Gemeinde anlässlich der Erstkommunion bei uns in Schönenwerd zu Gast war, fahren wir für die Firmung mit nach Aarau. Am Sonntag, den 3. Juni, um 11.30 Uhr, kommt der Bischof in die Stadtkirche. Die Firmlinge freuen sich, wenn auch viele Gemeindeglieder von Schönenwerd-Niedergösgen sie an diesem wichtigen Tag begleiten – ganz besonders die Unterrichtskinder, die erst in späteren Jahren gefirmt werden, sind herzlich willkommen.

**Kirchgemeindeversammlung**

Die Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung findet am Dienstag, den 5. Juni, um 20 Uhr im Pfarrsaal in Schönenwerd statt. Neben den alljährlich wiederkehrenden Traktanden (siehe Traktandenliste im letzten «Christkatholisch») stehen diesmal insbesondere die Veränderungen bei der Mitnutzung der Stiftskirche durch die reformierte Kirchgemeinde und die sich daraus ergebenden Folgen zur Diskussion.

**Gratulationen****Zum 75. Geburtstag**

*Ursula Weber, Zuchwil  
am 3. Juni*

*Bruno Ceresola-Vinton, Magden  
am 6. Juni*

*Manfred Wyss-Nünlist,  
Wangen bei Olten  
am 7. Juni*

*Johannes von Arx, Etwilen  
am 11. Juni*

*Rosmarie Wyss-Hunkeler,  
Gunzgen, am 13. Juni*

*Erwin Zeitz, Solothurn  
am 13. Juni*

**Zum 80. Geburtstag**

*Heinz Mahrer-Künzli, Möhlin  
am 2. Juni*

*Paul Arnold Wyss-Biedermann  
Olten, am 8. Juni*

*Kathrin Erzinger-Egeler, Basel  
am 9. Juni*

*Erika Prassl-Künzli, Brunnadern  
am 10. Juni*

*Myrta Bürgi-Kron, Olsberg  
am 12. Juni*

*Kurt Christian Meede-Fluri  
Balsthal, am 13. Juni*

**Zum 85. Geburtstag**

*Hanna Panzera-Wyser  
Rheinfelden, am 6. Juni*

*Martha Munzinger, Solothurn  
am 8. Juni*

*Lotte Schirmer-Schneider  
Kaiseraugst, am 13. Juni*

**Zum 90. Geburtstag**

*Alma Felber-Lienhard  
Oberrohrdorf, am 11. Juni*

*Martha Benz-Brenn  
Untersiggenthal  
am 13. Juni*

**Zum 93. Geburtstag**

*Verena Sagitarius-Schibli, Olten  
am 8. Juni*

**Zum 95. Geburtstag**

*Susanne Pfister-Herzog, Luzern  
am 11. Juni*

**Zum 96. Geburtstag**

*Hans Werner Fluri, Olten  
am 3. Juni*

*Dora Gasparoli-Guissoni, Bern  
am 4. Juni*

**Zur Diamantenen Hochzeit**

*Jeanne und Kurt Hohler-Morard  
Möhlin, am 7. Juni*

**Kirchgemeinderat**

Am Mittwoch, 13. Juni, um 19.30 Uhr, treffen sich der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und die Verwaltung zur ihrer 6. Sitzung.

**Bern Solothurn****Bern****Gottesdienste**

So. 3. Juni, 10 h, 2. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Bischof em. Hans Gerny und Kirchenchor.

Mi. 6. Juni, 18.30 h, Abendmesse, Bischof em. Hans Gerny.

So. 10. Juni, 10 h, 3. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfrn. Anna Maria Kaufmann.  
Mi. 13. Juni, 18.30 h, Abendgebet.

**Frauenverein – Qi Gong-Kurs und Treff**

Am Montag, 4. Juni, um 14.30 Uhr, findet ein weiterer Qi Gong-Nachmittag mit Ursula

Giger statt und am Montag, 11. Juni, von 14 bis 17 Uhr kommt der Frauenverein zum Treff zusammen. Wir treffen uns zum Handarbeiten für den Verkauf anlässlich des Weihnachtsverkaufes oder für den eigenen Gebrauch. Bei Kaffee und Kuchen wird geplaudert und werden Kontakte gepflegt.

**Abendgebet**

Der Abendgottesdienst am Mittwoch, den 13. Juni, um 18.30 Uhr, wird geleitet durch eine Gruppe von Gemeindegliedern und Mitarbeitern, die den Anlass vorbereitet haben. Die musikalische Unterstützung wird Sándor Bajnai bieten.

**Religionsunterricht**

Am Freitag, 15. Juni und Samstag, 16. Juni, reisen die Unterrichtskinder von Bern und Thun ins Berghüsl. Sie feiern zusammen den Abschluss des Unterrichtsjahres. Wir wünschen allen eine frohe Woche.

Anja Staub, Sekretariat

**Biel/Bienne****Gottesdienste**

So. 3. Juni, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Rev. Mark Pogson (in englischer Sprache).

So. 10. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Pfr. Thomas Zellmeyer.

**Meditatives Morgengebet**

Ein Stück Lebensliturgie – eine halbe Stunde gemeinsamen Hörens mit Klang, Stille und Text. Jeweils am Mittwochmorgen, von 7 bis 7.30 Uhr sind Sie herzlich in die Stadtkirche in Biel zum gemeinsamen, ruhigen Tageseinstieg eingeladen.

**Je chante – you sing – wir singen!**

Wir singen einfache und stimmungsvolle Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen: «Come together Songs». Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, von 18 bis 19 Uhr im «Haus für Biel», Kontrollstrasse 22, Biel. Die drei Landeskirchen laden alle Interessierten zu diesem offenen Sing- und Begegnungstreffen herzlich ein! Informationen erhalten Sie bei Pfr. em. Hans Metzger, Tel. 078 618 98 51.

**Grenchen-Bettlach-Selzach****Gottesdienste**

So. 3. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger, anschliessend Kirchenkaffe.

So. 10. Juni, kein christkatholischer Gottesdienst in Grenchen.

**«Christkatholische Mitfahrzentrale»**

Bitte rufen Sie am Vorabend bis 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

**Öffnungszeiten Pfarrbüro**

Das Pfarrbüro im Pavillon an der Lindenstrasse 33 ist montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet. Selbstverständlich sind auf telefonische Voranmeldung hin auch zu anderen Zeiten Besuche möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

**Solothurn****Gottesdienste**

So. 3. Juni, 10 h, Eucharistiefeier, Pr. S. Huber.  
Mi. 6. Juni, 18 h, Abendgebet, Pfr. K. Wloemer.

So. 10. Juni, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. K. Wloemer.

**Zu den Gottesdiensten**

Wir danken Priester Dr. Simon Huber für seinen Dienst am Altar am 3. Juni in der Franziskanerkirche!

**Religionsunterricht**

Am Samstag, den 16. Juni, findet ganztägig die Abschlussreise der Schüler/innen des Religionsunterrichts der 5. bis 9. Klasse in den Europa-Park statt. Wer sich noch nicht angemeldet hat, möge das bitte sofort nachholen.

**Kirchgemeindeversammlung**

Herzliche Einladung zur Frühlingskirchgemeindeversammlung, die am Mittwoch, den 20. Juni, um 19.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses stattfindet. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

**Traktanden**

1. Rechnung 2017

2. Berichte des Präsidenten und des Pfarrers

3. Varia

Die Rechnung 2017 liegt ab dem 10. Juni im Kirchgemeindehaus zur Einsicht auf.

Peter Wagner, Kirchgemeindepäsident  
Denise Fluri, Kirchgemeindegeschreiberin

**Nationalsynode**

Am 1. und 2. Juni nimmt Pfarrer Klaus Wloemer an der Nationalsynode der Christkatholischen Kirche in Basel teil. Über das Pfarramtstelefon, 032 623 39 33, ist er bei Notfällen via Combox zu erreichen.

**Lektoren- und Kirchenkaffe-Treff**

Zur Vorbereitung der Zeit von Juli bis Oktober treffen wir uns am Dienstag, den 12. Juni, um 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, um die Dienste zu verteilen. Die Ministranten werden via Doodle angefragt. Wer zum Treffen nicht kommen kann, melde seine Verfügbarkeiten bitte bis spätestens zum 10. Juni dem Pfarramt.

**Lateinische Gregorianik**

Am Mittwoch, den 13. Juni, treffen wir uns um 18 Uhr wieder in der Franziskanerkirche, um lateinische gregorianische Gesänge kennenzulernen.

**«Christkatholische Mitfahrzentrale»**

Bitte rufen Sie samstags bis am Mittag Barbara Frentzel, Tel. 078 908 96 96, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Pfr. K. Wloemer

**Thun****Gottesdienst**

So. 3. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler.

**Frauentreff**

Am Dienstag, 5. Juni, treffen sich unsere Frauen um 14.30 Uhr im Tertianum Bellevue zum ungezwungenen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

**Religionsunterricht**

Von Freitag, den 15. Juni, bis Sonntag, den 17. Juni, verbringen die Unterrichtskinder von Bern, Biel und Thun mit Katechetin Ursula Oesch, Pfarrer Christoph Schuler, Pfarrerin Anne-Marie Kaufmann und Pfarrerin Liza Zellmeyer ein Wochenende im Berghüsl.

Am Sonntag findet der Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen statt, den die Jugendlichen vorbereiten und mitgestalten.

**Vorschau**

Am Sonntag, den 17. Juni, zelebrieren wir den Gottesdienst im Berghüsl in Heiligenschwendli zusammen mit der Berner und Bieler Gemeinde. Die Feier beginnt um 10.30 Uhr. Andrea Cantaluppi

**Zürich Ostschweiz Ticino****St. Gallen****Gottesdienste**

So. 3. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Kaffee.

So. 10. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier.

**Autofahrdienst Blitz**

Erwin Steiner, Tel. 071 477 26 81, fährt am 3. Juni; am 10. Juni fährt Heinz Metzger, Tel. 071 277 91 32. Rufen Sie bitte bis 8 Uhr an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

**Voranzeige**

Am Sonntag, 17. Juni, um 10.30 Uhr, feiern wir in der Bruderklausekapelle bei Frauenfeld den regionalen Gottesdienst mit anschliessendem Grillfest. Pfr. Daniel Konrad

**Schaffhausen****Gottesdienst**

So. 10. Juni, 10.15 h, Firmung von Meret Boller, Lisa und Nora Lott, Miranda Walter, mit Bischof Harald Rein, Diakonin Doris Zimmermann; Apéro bei der Schillerglocke.

**Religionsunterricht/Firmvorbereitung**

Samstag, 9. Juni, 10 Uhr, Firmlinge mit Bischof und Diakonin, St.-Anna-Kapelle, ab 11.30 Uhr Elterngespräch.

**Zürich****Gottesdienste**

So. 3. Juni 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 3. Juni 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson.

So. 3. Juni 17 h, Augustinerkirche, Evensong, Chorvesper mit Pfr. Lars Simpson.

Mi. 6. Juni 18.30 h, Christuskirche, Abendmesse, Pfr. Frank Bangerter.

So. 10. Juni 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 10. Juni 10 h, Augustinerkirche, Musik-Gottesdienst, Pfr. Lars Simpson.

Mi. 13. Juni 18.30 h, Christuskirche, Abendmesse, Pfr. Frank Bangerter.

#### MusikGottesdienst «Forever Bach!»

In diesem Gottesdienst am Sonntag, 10. Juni, um 10 Uhr, erklingen in der Augustinerkirche einige der schönsten Arien für Gesang und Soloinstrumente von J. S. Bach. Die Sopranistin Nuria Richner wird auf historischen Instrumenten begleitet vom Kammerensemble «le phénix»; Olivia Schenkel (Barockgeige), Andrea Bischoff (Barockoboje), Christine Meyer (Barockcello), Merit Eichhorn (Truhengorgel). Wir laden sehr herzlich dazu ein!

#### Orgelfahrt

Die diesjährige Orgelfahrt am Samstag, 23. Juni, führt zur Musikinsel Rheinau, wo wir in der Klosterkirche neben einer Kirchenführung auch eine Einführung in die beiden historischen Orgeln inklusive Konzert geniessen dürfen. Weitere Informationen auf [www.christkath-zuerich.ch](http://www.christkath-zuerich.ch). Anmeldung im Sekretariat bis Donnerstag, 14. Juni, unter Tel. 044 21112 75.

#### Gesprächs- und Bibelgruppen

Die nächsten Treffen der Gruppen mit Pfr. Lars Simpson finden am Montag, 4. Juni, statt. Die Morgengruppe ist von 10 bis 11.30 Uhr und die Abendgruppe von 20 bis 21.30 Uhr im Raum im Parterre, Elisabethenstrasse 20, 8004 Zürich (Haltestelle Kalkbreite/Bhf. Wiedikon). Im Juli treffen sich beide Gruppen NEU am Montag, 9. Juli (anstatt am 4. Juli). Es sind keine Vorkenntnisse und keine Anmeldungen nötig. Bibeln und Unterlagen werden zur Verfügung gestellt. Die Treffen der Bibelgruppe können einzeln besucht werden. Alle sind herzlich willkommen.

#### Religionsunterricht

Am Sonntag, 10. Juni, treffen sich die Gruppen 1 und 2 (Klassen 1 bis 6) von 13.15 bis

16.15 Uhr zum Unterricht im Kirchgemeindehaus zur Münz.

#### Seniorenausflug «Fürnähms Bärn»

Am Donnerstag, 14. Juni, haben Sie die schöne Gelegenheit, einen Tag lang das «Fürnähme Bärn» zu erleben. Vor den Toren der Stadt Bern erhebt sich stolz das Schloss Jegenstorf – der elegante Berner Barocklandsitz, eingebettet in eine weitläufige Parkanlage. Die Stiftung Schloss Jegenstorf sammelt und präsentiert Möbel, Gemälde, Uhren und weitere Einrichtungsgegenstände aus dem Raum der alten Stadt und Republik Bern. Wir werden unter fachkundiger Führung vieles über diese einmalige Sammlung erfahren. Nach einem feinen Mittagessen auf der Bütschelegg besuchen wir etwas ausserhalb des Ortes Riggisberg die Villa Abegg. Sie beherbergt das Museum für Textilien und angewandte Kunst, das Wohnmuseum und die wissenschaftliche Bibliothek. Das Atelier für Textilkonservierung und -restauration ist gleichzeitig Studienort für angehende Fachkräfte. Wir treffen uns um 8.15 Uhr auf dem Bus-Parkplatz Sihlquai beim HB, Rückkehr zirka um 18 Uhr am selben Ort. Kostenbeteiligung pro Person Fr. 40.–. Pfr. Frank Bangerter freut sich auf Ihre Anmeldung. Bitte bis am 5. Juni anmelden beim Sekretariat, Frau Brigitte Zürcher, Augustinerhof 8, 8001 Zürich, [sekretariat@christkath-zuerich.ch](mailto:sekretariat@christkath-zuerich.ch), Tel. 044 211 12 75.

#### Frauenverein Zürich – Augustiner

Am Dienstag, 5. Juni, um 14 Uhr, ist kreativer Nachmittag in der Herzogstube.

#### Frauenverein Zürich – Christuskirche

Das Herbstessen wird zum Frühlingessen! Wir treffen uns am Mittwoch, 13. Juni, um 12 Uhr im Restaurant «die Waid». Mitglieder erhielten eine persönliche Einladung.

#### «City Special»

Unter dem Titel «Miniatures» findet am Freitag, 15. Juni, um 18.30 Uhr die Frühlingsmusik in der Augustinerkirche statt. Pascal Suter (Flauto Dolce) und André Briel (Orgel und Truhengorgel) spielen in dieser Stunde unter anderem Werke von Bach, Händel, Krähmer, Rosenheck. Eintritt frei, Kollekte.

#### Aus unserer Mitte verstorben

Paul Lenzin, Zürich, im Alter von 97 Jahren. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

#### «Haltestille» Bahnhofstrasse

Donnerstags, von 12.15 bis 12.35 Uhr, Augustinerkirche: Mittagsimpuls mit Musik und Stille. Am 7. Juni spricht Pfr. Ueli Greminger und am 14. Juni Pfr. Lars Simpson. In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste. Gesprächsbereitschaft bis 13.15 Uhr.

#### Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr.

#### Winterthur

##### Gottesdienste

So. 3. Juni, 9.15 h, Krankensalbung, Dkn. Doris Zimmermann.

So. 3. Juni, 10 h, diakonaler Gottesdienst, Dkn. Doris Zimmermann. In diesem Gottesdienst musizieren nebst Esther Morgenthaler auch Hedy und Koni Menet.

##### Frauenverein

Frauentreff am Montag, 4. Juni, um 14 Uhr im Kafistübli der Kapelle St. Michael.

## Région Suisse Romande

#### Genève, Saint-Germain

Di 3 juin à 10 h: Messe

#### Grand-Lancy, Trinité

Di 10 juin à 10 h 30: Messe

#### La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Di 3 juin à 10 h: Messe

Di 10 juin à 10 h: Messe

#### Neuchâtel, Saint-Jean Baptiste

Di 10 juin à 18 h: Messe

#### Saint-Imier, Saint-Paul

Di 10 juin à 10 h: Assemblée générale

#### Pour savoir plus voir:

[www.catholique-chretien.ch](http://www.catholique-chretien.ch)

## Wichtige Termine

#### 9. – 21. Juli

Chrisola 1 (bilingue), Mörlialp

## Impressum

### Christkatholisch

139. Jahrgang; erscheint 14-tägig, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

**Herausgeberin:** Christkatholische Kirche der Schweiz – [www.christkatholisch.ch](http://www.christkatholisch.ch). Twitter: @christkath\_ch.

**Redaktion:** Heft: Franz Osswald, [redaktion@christkatholisch.ch](mailto:redaktion@christkatholisch.ch); Planung: Lenz Kirchhofer, Adalbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Liturgischer Kalender: Hans Metzger

**Redaktionskommission:** Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälg, Christian Edringer.

**Redaktionsschluss:** Nummer 12 (16.–29.6.), Freitag, 1. Juni, 12 Uhr; Nummer 13 (30.6.–13.7.), Freitag, 15. Juni, 12 Uhr.

**Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung:** W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, [uwaelti@gassmann.ch](mailto:uwaelti@gassmann.ch).

**Abonnementspreis:** In- und Ausland sFr. 39.–, Geschenkel- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, [verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch](mailto:verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch)



Theologischer Briefkasten

# Brot und Wein, Leib und Blut?



Nur Brot und Wein,  
oder mehr?

**AZA**  
2501 Biel

**Nach offizieller römisch-katholischer Lehre wandeln sich Brot und der Wein in der Eucharistie substanziell in Leib und Blut Christi. Reformierte feiern das Gedächtnis an Christus, Brot und Wein sind nur Symbol. Sind Christkatholiken auch dieser freisinnigen Auffassung?**

Die Frage, ob es «nur» ein Symbol sei, wird dem, was ein Symbol ist, nicht gerecht. Ein Symbol weist immer über sich selbst hinaus und stellt wirklich das präsent, worauf es verweist.

Wie steht es nun mit der Lehre der Kirche? Die Grundlage bildet das letzte Abendmahl, bei dem Jesus das Brot austeilte und sagt: «Nehmt, das ist mein Leib», und dann den Kelch mit den Worten reicht: «Das ist mein Blut.» (Mk 14, 22–24) Wie Jesus das genau verstanden hat, steht nicht geschrieben. Beim Versuch der Interpretation wurde im Hochmittelalter philosophische Begrifflichkeit zur Erklärung verwendet; in der Reformation wurde dies zum Streitpunkt. Die christkatholische

Theologie lehnte die mittelalterlich-überrealistische Auffassung ab, wollte zum Glauben der alten Kirche zurückkehren und die Worte Jesu ernst nehmen. Jesus Christus ist anwesend, wenn wir sein Mahl feiern (Realpräsenz). Dabei brauchen wir nicht genau zu definieren, wie das geschieht und was sich genau in welchem Moment wandelt. Wir glauben: Im Wirken des Heiligen Geistes ist Jesus Christus da und wir empfangen ihn. Brot und Wein sind sehr starke und wirksame Zeichen, deren Symbolkraft – Leib und Blut Christi zu sein – erhalten bleibt: Nach der Kommunion wird der konsekrierte Wein konsumiert und es werden überzählige Hostien im Tabernakel aufbewahrt. **Angela Berlis**

Schicken Sie Ihre theologische Frage bitte an:  
redaktion@christkatholisch.ch

## Bibelwort

Mut zur Klage

«Wie lange noch, Herr, vergisst du mich ganz? Wie lange noch verbirgst du dein Gesicht vor mir?»  
(Psalm 13,2)

Der Psalmbeter befindet sich in grosser Not. Er weiss nicht mehr ein noch aus. Tagein, tagaus bedrängen ihn die Sorgen um seinen Zustand und wie es denn nun weitergehen soll. Sogar sein Augenlicht ist wegen des grossen Kummers ermattet. Alle scheinen ihn verlassen und im Stich gelassen zu haben. Ja, selbst von Gott fühlt er sich verlassen und vergessen. Er steht gleichsam am Abgrund, zwischen Leben und Tod.

In dieser Lebenslage mobilisiert er alle Kräfte, die ihm noch bleiben und findet den Mut sich dennoch an Gott zu wenden, von dem er sich verlassen fühlt, wenn auch klagend und bittend. Gott kann damit umgehen. Das Vertrauen des Psalmbeters, das trotz allem in seiner Klage und seinen Bitten zum Ausdruck kommt, wird nicht enttäuscht. Gott erhört sein Gebet und wendet seine Not, so dass der Psalm zum Schluss in ein Danklied übergeht.

Vielleicht haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in Ihrem Leben auch schon einmal eine Situation grosser Not erlebt, wo Sie aufgrund einer schweren Krankheit oder eines schlimmen Verlustes oder Erlebnisses nicht mehr weiterwussten und sich selbst von Gott verlassen fühlten. Der Psalm will uns Mut machen, uns auch dann an Gott zu wenden – und sei es bloss mit Worten der Klage und Bitten. Gott kann auch damit umgehen und wird unser Vertrauen nicht enttäuschen. Vielleicht nimmt er uns nicht die Not weg, aber wir dürfen doch zumindest erfahren, wie unsere Seele mitten im Sturm des Lebens einen Ort der Ruhe, des Friedens und der Geborgenheit finden darf.

Sarah Böhm-Aebersold